

SKMU

Sammelstiftung BVG der KMU

Geschäftsbericht 2018

Jahresbericht und Jahresrechnung

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU

Erstellt am 23. Mai 2019 - nach Schlussbesprechung Revision

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	3
Vorwort: 20 Jahre SKMU Sammelstiftung BVG der KMU	4
Geschäftstätigkeit	5
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	10
2 Aktive Mitglieder und Rentner	12
3 Art der Umsetzung des Zwecks	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	14
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	15
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses	19
7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz / Erfolgsrechnung	23
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	23
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	24
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25

Kennzahlen

Kennzahlen	2018	2017
Angeschlossene Arbeitgeber	350	403
Anzahl aktive Versicherte	2'094	2'220
Anzahl Rentner	246	201
Versicherte total	2'340	2'421
Vorsorgekapital aktive Versicherte in TCHF	180'331	171'568
Deckungskapital Rentner in TCHF	25'057	n/a
Technische Rückstellungen in TCHF	9'280	7'680
Wertschwankungsreserve in TCHF	1'598	19'144
Freie Mittel in TCHF	4'826	3'687
Deckungsgrad	102.99%	112.74%
Technischer Zinssatz	2.00%	2.25%
Performance des Gesamtvermögens	-4.79%	6.08%

20 Jahre SKMU Sammelstiftung BVG der KMU

Die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU konnte 2018 ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Alle Kunden wurden zu diesem Jubiläumsanlass eingeladen. Wir konnten mit Ihnen am 8.11.2018 den 20. Geburtstag unserer Sammelstiftung feiern. Mit einer Führung durch das Stade de Suisse, einigen kurzen Fachreferaten und anschliessendem geselligen Beisammensein gelang uns nach eigener Einschätzung ein schöner Anlass. Einen ausführlicheren Bericht finden Sie auf der Homepage der SKMU Sammelstiftung unter News.

Das konjunkturelle Umfeld in den grossen Volkswirtschaften zeigte sich im Jahr 2018 weiterhin robust. Allerdings sorgten zahlreiche politische Spannungen für Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Entsprechend kam es zu einer deutlichen Korrektur an den Aktienmärkten. Nominalwertanlagen waren weiterhin von Minuszinsen geprägt.

Die SKMU Sammelstiftung erzielte in diesem schwierigen Finanzmarktumfeld eine negative Rendite von -4.79% (Vorjahr 6.08%). Das negative Anlageergebnis auf den Vermögensanlagen, die Verzinsungskosten und Kosten für die Anpassung von technischen Rückstellungen haben dazu geführt, dass sich der Deckungsgrad von 112.74% auf 102.99% reduziert hat.

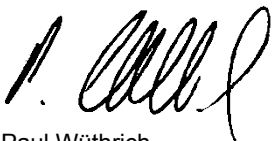
Das Jahr 2018 stand für die SKMU Sammelstiftung ganz im Zeichen der weiteren Optimierung der Marktposition.

Der Stiftungsrat hat per 1.1.2019 einen neuen Träger für die Risikorückversicherung gewählt. Mit der Swiss Life AG wurde ein Vertrag über drei Jahre abgeschlossen. Mit der Neuausschreibung gelang es dem Stiftungsrat, die Prämienbelastung der SKMU Sammelstiftung wesentlich zu reduzieren. Die meisten Anschlüsse können von dieser Kostensenkung über tiefere Risikoprämien profitieren. Es ist jedoch zu bemerken, dass mit dem neuen Versicherungstarif die Risikoprämien bei den Frauen tendenziell höher ausfallen. Diese Entwicklung kann damit erklärt werden, dass die versicherungstechnischen Grundlagen den gesellschaftlichen Wandel und damit die zunehmende Erwerbstätigkeit der Frauen abbilden.

Die tiefere Risikoprämienbelastung hat den Stiftungsrat bewogen, auf eine weitere Reduktion der Umwandlungssätze während der dreijährigen Laufzeit des neuen Rückversicherungsvertrages zu verzichten. Somit gelten im überobligatorischen Bereich die Umwandlungssätze von 4.73% für Männer im Alter 65 bzw. 4.51% für Frauen im Alter 64 für die Jahre 2019 bis 2021. Im Bereich der obligatorischen Vorsorge gilt unverändert der gesetzliche Umwandlungssatz von 6.80% bei Erreichen des reglementarischen Rentenalters.

Um sämtliche Versicherten an der soliden finanziellen Basis der Stiftung teilhaben zu lassen, hat der Stiftungsrat entschieden, die Sparkapitalien der versicherten Personen für das Jahr 2018 mit 1.50% zu verzinsen. Dies entspricht einer Höherverzinsung um 0.50% im Vergleich zum gesetzlichen Mindestzins von 1.00%.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihre Treue in den vergangenen Jahren!



Paul Wüthrich
Geschäftsführer

Geschäftstätigkeit

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat trat im Jahr 2018 zu sieben Sitzungen zusammen. Zentrale Themen waren der Kollektiv-Versicherungs- und Altersrentenvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft. Risikobeiträge (mögliche Vereinfachung) sowie die Zusammenarbeit mit der für die Verwaltung mandatierten Avadis Vorsorge AG, Zürich. An allen Sitzungen waren die Wertschriftenanlagen ein wichtiges Thema. An der letzten Sitzung des Jahres wurden die Zinssätze für die SKMU für das Berichtsjahr bestimmt.

Deckungsgrad

Die versicherungstechnische Berechnung per 31.12.2018 ergab einen Deckungsgrad von 102.99% (Vorjahr 112.74%). Die negative Rendite auf den Vermögensanlagen von -4.79%, die Verzinsungskosten und Sondereffekte wie die Kosten für die Anpassung der technischen Grundlagen und die Bildung von zusätzlichen technischen Rückstellungen durch die Übernahme der Altersrentner per 1.7.2018 im Betrag von CHF 1.60 Mio. (Vorjahr CHF 1.15 Mio.) tragen zum reduzierten Deckungsgrad bei.

Auf Ebene der angeschlossenen Vorsorgewerke liegt der Deckungsgrad bei 108 Anschlüssen unter 100.00%. Im Vorjahr befand sich kein Vorsorgewerk in Unterdeckung.

Verzinsung Altersguthaben / Arbeitgeber-Beitragsreserve / Rentenanpassungen

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden im Berichtsjahr mit 1.50% (Vorjahr 1.75%) verzinst. Dies sowohl für den obligatorischen wie auch für den überobligatorischen Teil der Sparguthaben. Das entspricht einer Mehrverzinsung um 0.50% gegenüber dem gesetzlichen Minimum. Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde im Berichtsjahr mit 0.25% (Vorjahr: 0.25%) verzinst. Auf eine Teuerungsanpassung der Renten wurde verzichtet. Der Stiftungsrat hat die provisorische Verzinsung der Sparkapitalien ab dem 1.1.2019 auf 1.00% festgelegt (BVG-Zinssatz 1.00%). Den definitiven Entscheid über die Verzinsung im Jahr 2019 fällt der Stiftungsrat gegen Ende 2019.

Anlageergebnis per 31.12.2018

Die Performance für das Jahr 2018 lag nach Abzug der Kosten bei -4.79%. Die Ungewöhnlichkeit des Anlagejahres wird durch den Umstand unterstrichen, dass sämtliche Anlagekategorien zur Negativperformance beitrugen.

Die Performance des Gesamtportfolios lag im vergangenen Jahr 0.60% hinter dem Vergleichsindex zurück. Die Abweichung entstand primär aufgrund der Übergewichtung der Unternehmensanleihen und die kürzere Duration im Vergleich zum Benchmark.

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um rund CHF 16 Mio. auf CHF 230 Mio. (Vorjahr CHF 214 Mio.) gestiegen. Die Wertschwankungsreserve beträgt per Bilanzstichtag CHF 1.597 Mio. (Vorjahr CHF 19.144 Mio.). Die festgelegte Zielgrösse von 14.31% beträgt CHF 30.719 Mio.

Im Berichtsjahr wurde vom Rückversicherer, der Mobiliar, keine gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2017 überwiesen (Vorjahr CHF 55'529), da der von der Risikoprämie bereits abgezogene, vorschüssige Bonus die berechnete Überschussbeteiligung überstieg.

Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen per 31.12.2018 CHF 9.045 Mio. Dies entspricht 3.93% der Bilanzsumme, womit die gesetzliche Begrenzung von 10.00% eingehalten ist.

Ab 1.1.2018 werden neu die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln GT) mit einem technischen Zinssatz von 2.00% verwendet.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Bilanz per 31. Dezember 2018

AKTIVEN	Anhang Ziffer	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
A Vermögensanlagen	6	229'556'057	214'436'392
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		9'044'578	6'687'457
Forderungen	7.1	347'736	1'013'886
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	3'238'844	396'180
Wertschriften		216'924'900	206'338'869
Obligationen / Wandelanleihen		96'090'369	n/a
Aktien		60'201'602	n/a
Immobilienfonds		46'437'902	n/a
Alternative Anlagen		14'195'027	n/a
B Aktive Rechnungsabgrenzung		304'383	-
TOTAL AKTIVEN		229'860'440	214'436'392

PASSIVEN	Anhang Ziffer	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
D Verbindlichkeiten		4'881'627	5'874'148
Freizügigkeitsleistungen und Renten		4'610'549	5'779'580
Andere Verbindlichkeiten		166'173	94'568
Anlagen beim Arbeitgeber (passiv)		104'091	-
Banken / Versicherungen		813	-
E Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	84'245	2'135'244
F Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	3'803'155	4'347'776
H Vorsorgekapital / technische Rückstellungen		214'667'697	179'248'159
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	180'330'720	171'568'159
Deckungskapital Rentner		25'056'977	-
Technische Rückstellungen	5.5	9'280'000	7'680'000
I Wertschwankungsreserve	6.3	1'597'598	19'143'909
J Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) Vorsorgewerke	9.1		
Stand zu Beginn der Periode		3'687'156	3'875'095
Veränderung aus Zunahme		1'138'963	-187'939
Stand per Ende der Periode		4'826'119	3'687'156
TOTAL PASSIVEN		229'860'440	214'436'392

Betriebsrechnung 2018 - Teil 1

	Anhang Ziffer	2018 CHF	2017 CHF
K			
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		17'035'682	16'600'693
Beiträge Arbeitnehmer		6'894'794	6'890'344
Beiträge Arbeitgeber		7'582'726	7'633'896
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung		-837'115	-541'111
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		2'752'341	1'284'011
Einlage in die AGBR		406'468	1'048'322
Zuschüsse Sicherheitsfonds		236'469	285'231
L			
Eintrittsleistungen		35'041'556	18'205'777
Freizügigkeitseinlagen	5.2	15'342'015	17'991'283
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen		13'768	214'494
Einlage Deckungskapital aus Übernahme Altersrentner		19'474'443	-
Rückzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung		211'330	-
K-L			
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		52'077'239	34'806'470
M			
Reglementarische Leistungen		-6'495'208	-8'975'110
Altersrenten		-2'012'568	-1'746'371
Hinterlassenen Renten		-396'979	-249'386
Invalidenrenten		-488'186	-590'741
Übrige reglementarische Leistungen		-	-2'012
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-2'405'673	-6'209'610
Kapitalleistungen bei Todesfall		-1'191'802	-176'990
O			
Austrittsleistungen		-15'911'730	-24'413'257
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-15'176'176	-22'443'777
Einkauf ins Deckungskapital im Vorsorgewerk Renten		-32'435	-
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei Austritt		-445'837	-1'242'797
Auszahlung für Wohneigentum / Scheidung		-257'282	-726'682
M-O			
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-22'406'937	-33'388'366
K-O			
Zwischentotal		29'670'301	1'418'104
P/Q			
+/- Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien / Techn. Rückstellungen / Beitragsreserve		-34'911'602	-1'983'676
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-6'289'827	2'023'489
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner		-5'582'682	-
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner aus Übernahme		-19'474'443	-
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen		-1'600'000	-1'150'000
Auflösung / Bildung von Beitragsreserven		554'915	-219'014
Auflösung / Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke		-	192'939
Verzinsung des Sparkapitals		-2'519'565	-2'831'090

R	Ertrag aus Versicherungsleistungen		2'767'228	3'001'589
	Versicherungsleistungen		2'767'228	2'946'060
	Überschussanteile aus Versicherungen	7.3	-	55'529
S	Versicherungsaufwand		-2'640'909	-6'575'017
	Risikoprämien an Versicherung		-1'826'475	-1'959'117
	Kostenprämien an Versicherung		-220'620	-193'432
	Einmaleinlagen an Versicherungen		-481'985	-4'340'472
	Beiträge an Sicherheitsfonds		-111'830	-81'996
P-S	Versicherungstätigkeit		-34'785'284	-5'557'104
K-S	Netto-Ergebnis aus Versicherungsteil		-5'114'983	-4'139'000

Betriebsrechnung 2018 - Teil 2

	Anhang Ziffer	2018 CHF	2017 CHF	
Vortrag Betriebsrechnung Teil 1				
		-5'114'982	-4'139'000	
T	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	-10'647'329	12'632'187
	Zinserfolg auf Bankkonten und Geldmarktforderungen	-813	27	
	Nettoerfolg auf Forderungen	114	-1'150	
	Ertrag aus Wertschriften	-	3'681'480	
	Ertrag aus Obligationen / Wandelanleihen	740'002	n/a	
	Ertrag aus Aktien	640'689	n/a	
	Ertrag aus Immobilienfonds	762'930	n/a	
	Ertrag aus Alternativen Anlagen	130'121	n/a	
	Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	-	10'165'518	
	Netto-Kurserfolge auf Obligationen / Wandelanleihen	-2'277'592	n/a	
	Netto-Kurserfolge auf Aktien	-6'797'880	n/a	
	Netto-Kurserfolge auf Immobilienfonds	-1'780'201	n/a	
	Netto-Kurserfolge auf Alternative Anlagen	-890'500	n/a	
	Ertrag aus Retrozessionen	103'363	-	
	Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-51'300	-40'181	
	Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven	-10'281	-10'229	
	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'215'981	-1'163'278	
V	Sonstiger Ertrag	829'504	857'211	
	Verwaltungskostenbeiträge	812'434	806'506	
	Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	-	27'535	
	Übrige Erträge	17'071	23'170	
W	Sonstiger Aufwand	-450'754	-792	
	Übriger Aufwand	-5'743	-792	
	Migrationsdifferenzen	-445'012	-	
X	Verwaltungsaufwand	-1'023'792	-1'012'567	
	Allgemeine Verwaltung	-792'950	-874'892	
	Makler- und Brokertätigkeit	-33'519	-28'049	
	Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge	-185'804	-100'728	
	Aufsichtsbehörde	-11'519	-8'899	
K-X	Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung/Bildung WSR	-16'407'348	8'337'039	
Y	Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	17'546'312	-8'337'039	
	Auflösung / Bildung Freie Mittel	-1'138'964	-	
Z	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	-	-	
	<i>Anteil Vorsorgewerke</i>	-16'407'348	8'337'039	
	<i>Anteil Sammelstiftung</i>	-	-	

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie bezweckt gemäss Stiftungsurkunde die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz oder Betriebsstätten in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassene, durch Gewährung von Leistungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer BE 0790 bei der Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) registriert. Sie leistet die geforderten Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente

Dokument	Datum	Bemerkungen / Nachträge
Stiftungsurkunde	20.02.2014	ersetzt Ausgabe vom 02.02.2006
Organisations- und Verwaltungsreglement	05.11.2014	
Vorsorgereglement BVG	29.11.2016	
Vorsorgereglement (ausserobligatorisch)	29.11.2016	
Anlagereglement	05.11.2014	Anhang 1 per 01.11.2015
Reglement zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	30.11.2015	
Reglement Sanierungsmassnahmen auf Stufe Vorsorgewerk	05.11.2014	
Reglement über die Bildung von Technischen Rückstellungen	16.10.2018	ersetzt Ausgabe vom 30.11.2015
Teilliquidationsreglement auf Stiftungsebene SKMU	18.03.2010	Verfügung ASVS 26.05.2010
Teilliquidationsreglement auf Stufe Vorsorgewerke	18.03.2010	Verfügung ASVS 26.05.2010
Reglement über die Überschussverwendung	27.11.2018	ersetzt "Anhang Überschuss zum Vorsorgereglement" vom 04.12.2014

1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte	Funktion	Mandatsperiode
Dominik Gerber	Arbeitnehmer-Vertreter, Präsident	2016 – 2019
Jakob Müller	Arbeitgeber-Vertreter, Vizepräsident	2016 – 2019
Hans-Peter Zingg	Arbeitgeber-Vertreter, Mitglied	2016 – 2019
Franziska Weissbach	Arbeitnehmer-Vertreterin, Mitglied	2016 – 2019
Geschäftsführer	Paul Wüthrich	
Adresse	SKMU Sammelstiftung BVG der KMU, Bundesplatz 4, 3001 Bern	

Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

Weitere Zeichnungsberechtigte:

André Hofer, Valiant Bank AG	kollektiv zu zweien
Martin Koller, Valiant Bank AG	kollektiv zu zweien
Nadine Devaux, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Markus Koch, Avadis Vorsorge AG (bis 31.12.2018)	kollektiv zu zweien
Andreas Schmeltzer, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Peter Vogt, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien

1.5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Dipeka AG, Hohlstrasse 515, 8048 Zürich
Revisionsstelle	KPMG AG, Hofgut, 3000 Bern 15
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14 Register-Nr. BE 0790
Administration	Avadis Vorsorge AG Zollstrasse 42, 8005 Zürich

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

	Total	Total	Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %
Anfangsbestand per 01.01.	403	392		
+ Zugänge	8	17		
- Abgänge	-61	-6		
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	350	403	-51	-12.65

Die ausserordentliche Veränderung der Anzahl Vorsorgewerke ist auf eine im 2018 durchgeführte Bereinigung zurückzuführen.

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1. Aktive Mitglieder

	Männer	Frauen	Total	Total	Veränderung	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	absolut	in %
Aktive Versicherte	1'263	831	2'094	2'220	-126	-5.68
Anfangsbestand	1'344	876	2'220	2'325		
+Zugänge	317	231	548	342		
-Abgänge	398	276	674	447		

2.2. Rentner

	Männer	Frauen	Total	Total	Veränderung	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	absolut	in %
Rentenbezüger	164	82	246	201		
Altersrenten	110	32	142	119	23	19.33
Anfangsbestand	90	29	119	109		
+Zugänge	24	5	29	12		
-Abgänge	4	2	6	2		
Invalidenrenten	37	15	52	38	14	36.84
Anfangsbestand	33	5	38	47		
+Zugänge	5	10	15	-		
-Abgänge	1	-	1	9		
Ehegattenrenten	-	26	26	22	4	18.18
Anfangsbestand	-	22	22	21		
+Zugänge	-	4	4	1		
-Abgänge	-	-	-	-		
Waisen- / Kinderrenten	17	9	26	22	4	18.18
Anfangsbestand	11	11	22	26		
+Zugänge	7	-	7	1		
-Abgänge	1	2	3	5		

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die SKMU bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach den in der Schweiz gültigen Normen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der Stiftungsurkunde und den Reglementen umschrieben. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind gemäss dem Organisations- und Verwaltungsreglement aufgeteilt zwischen der Stiftung einerseits und den Vorsorgewerken andererseits. Die Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke wählen einen für die versicherten Personen des Vorsorgewerkes angemessenen Versicherungsplan. Dabei sind mindestens die gesetzlich notwendigen Leistungen versichert. Eine weitergehende Lösung kann mit der Vorsorgekommission vereinbart werden. Bis zum 30.6.2018 wurden die Risiken Alter, Tod und Invalidität über einen Versicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon, abgesichert. Auf den 1.7.2018 wurde die Absicherung bei der gleichen Versicherungsgesellschaft auf die Risiken Tod und Invalidität reduziert. Die Deckungskapitalien der nach dem 1.1.2014 entstandenen Altersrentner wurden auf die Stiftung übertragen.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Leistungen für die Altersversicherung richten sich nach dem Sparguthaben. Bei Tod und Invalidität gelten die Leistungen des jeweiligen Vorsorgeplans, wobei diese Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge abgedeckt sind. Die Beiträge werden mindestens zur Hälfte durch den Arbeitgeber erbracht.

3.3. Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Keine.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Vermögensanlagen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Kurs der depotführenden Bank bewertet und in der Jahresrechnung ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Wertschriften

Die Obligationen werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich der Marchzinsen und allfällig aufgelaufenem Ertrag. Der Kurswert kann den Nominalwert der Anlagen übersteigen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht-technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist.

Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien der aktiv Versicherten umfassen die nominellen Geldverpflichtungen gemäss dem einbezahlten und verzinsten Sparkapital.

Technische Rückstellungen

In Übereinstimmung mit dem Bericht des Experten für berufliche Vorsorge werden die notwendigen Rückstellungen gebildet. Der Experte für berufliche Vorsorge beurteilt in seiner Analyse die Risiken, welche sich aufgrund der Vorsorgetätigkeit der Stiftung ergeben können, insbesondere Alter, Invalidität und andere reglementarische Ansprüche.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen von Bewertungsgrundlagen oder -grundsätzen.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung entspricht dem von den Vorsorgewerken gewählten Vorsorgeplan.

Bis zum 30.6.2018 wurden die Risiken Alter, Tod und Invalidität über einen Versicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon, abgesichert.

Auf den 1.7.2018 wurde die Absicherung bei der gleichen Versicherungsgesellschaft auf die Risiken Tod und Invalidität reduziert. Das Risiko Alter wird seither von der Stiftung getragen. Die Deckungskapitalien der nach dem 1.1.2014 entstandenen Altersrentner wurden auf die Stiftung übertragen. Der Rückversicherer überwies zu diesem Zweck ein Deckungskapital von insgesamt CHF 19'474'443.

Die Rückkaufswerte bei der Schweizerischen Mobiliar betragen per 31.12.2018 CHF 29'212'313 (Vorjahr 40'917'696). Der Rückversicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar wurde zum 31.12.2018 gekündigt. Per 1.1.2019 sind die Risiken Tod und Invalidität bei der Swiss Life, Zürich, rückversichert (siehe Anhang Ziffer 10).

5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2018 CHF	2017 CHF
Stand Vorsorgekapital am 01. Januar	171'568'159	170'735'900
Altersgutschriften aus Beiträgen	11'914'524	11'968'625
Verteilung Freie Mittel /Arbeitgeber-Beitragsreserve	-	-
Sparbeitragsbefreiung	327'965	357'550
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'752'341	1'284'010
Freizügigkeitseinlagen	15'342'015	17'991'283
Rückzahlung Vorbezüge WEF	183'600	-
Rückzahlung Vorbezüge Scheidung	27'730	-
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-15'176'176	-22'443'775
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	-92'193	-340'000
Vorbezüge Scheidung	-165'089	-386'607
Pensionierungen	-7'717'849	-9'838'555
Todes- und Invaliditätsfälle	-1'153'873	-176'990
Auflösung Sparkapital aus Vorjahren	-	-414'372
Zwischentotal	6'242'996	-1'998'831
Verzinsung Vorsorgekapital	2'519'565	2'831'090
Stand Vorsorgekapital am 31. Dezember	180'330'720	171'568'159
Zinssatz Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.75%

Die Position Auflösung Sparkapital aus Vorjahren ist auf Firmenaustritte per 31.12.2017 sowie Austritte in den Vorjahren zurückzuführen.

Die Verzinsung des Sparkapitals im Jahr 2018 betrug 1.50% (Vorjahr 1.75%).

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

	2018 CHF	2017 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	110'806'896	107'726'159
BVG-Minimalzins (wird vom Bundesrat festgesetzt)	1.00%	1.00%

5.4. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
1) Rückstellung Überschussrenten	150'000	160'000
2) Rückstellung Pensionierungsverluste	7'370'000	5'520'000
3) Rückstellung Rentenrückkauf	-	2'000'000
4) Rückstellung Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen	1'760'000	-
Total Technische Rückstellungen	9'280'000	7'680'000

1) Rückstellung Überschussrenten

Die Rückstellung für nicht garantierte Überschussrenten wird zwecks Finanzierung einer allfälligen Deckungslücke gebildet, die entstehen kann, wenn der Rückversicherer seine Überschussrenten kürzt und die SKMU für die Ausrichtung dieser Rententeile aufkommen muss.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der nicht garantierten laufenden Überschussrenten, gewichtet mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 20.00%.

2) Rückstellung Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient zur Deckung des im Vergleich zu den technischen Grundlagen zu hohen regulatorischen Umwandlungssatzes.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Kosten für aktiv versicherte Personen, die am Stichtag das 58. Altersjahr erreicht oder überschritten haben. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 40.00% berücksichtigt und nach Pensionierungsjahrgang abgestuft gewichtet.

3) Rückstellung Rentenrückkauf

Im Falle einer Auflösung des Altersrentenvertrages sind die Renten mit Rentenbeginn ab 1.1.2014 durch die SKMU per Vertragsende zu übernehmen. Diese Rückstellung wird zwecks Finanzierung einer allfälligen Deckungslücke gebildet, die entstehen kann, da bei einer Auflösung des bestehenden Rückversicherungsvertrags nur das Vorsorgekapital der garantierten Altersrenten mitgegeben wird. Infolge Beendigung des Altersrentenvertrages per 30.6.2018 wird diese Rückstellung aufgelöst.

4) Rückstellung Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen

Die Rückstellung berücksichtigt, dass bei der aktuellen Grösse des Rentnerbestandes die effektive Lebenserwartung von der statistisch erwarteten abweichen kann.

Die Höhe der Rückstellung beträgt 7.00% des Deckungskapitals der Rentenbezüger.

Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Infolge der Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2.00% verändern sich die massgeblichen technischen Rückstellungen wie folgt:

	Technischer Zinssatz 2.00%	Technischer Zinssatz 2.25%
Rückstellung Pensionierungsverluste	7'370'000	6'120'000
Rückstellung nicht garantierte Überschussrenten aus Versicherungsvertrag	150'000	150'000
Total	7'520'000	6'270'000
Kosten Senkung Technischer Zinssatz	1'250'000	

5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2018 durch die Dipeka AG, Zürich, erstellt. Im Sinne von Art. 52e Abs. 1 BVG kommt der Experte für berufliche Vorsorge zu folgendem Prüfungsergebnis:

Die versicherungstechnische Bilanz zeigt einen Überschuss, beinhaltend eine Wertschwankungsreserve und latente freie Mittel der Vorsorgewerke. Die Wertschwankungsreserve ist noch nicht bis auf die Zielgrösse geäuftnet.

108 Vorsorgewerke sind per 31.12.2018 in Unterdeckung. Die Unterdeckungen sind ausschliesslich auf die Wertebussen an den Finanzmärkten zurückzuführen. Insgesamt kann die Unterdeckung der Vorsorgewerke als gering bezeichnet werden, da diese ohne Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 65d Abs. 3 BVG innerhalb von 5 Jahren beseitigt werden kann.

Trotz der Unterdeckungen sind die Leistungen bei Fälligkeit sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann. Aktuell werden daher keine Sanierungsmassnahmen empfohlen.

Zudem bestätigt der Experte in seinem Bericht, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten technischen Grundlagen angemessen sind.
- die Stiftung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können.
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Grundlagen: BVG 2015 GT [Vorjahr BVG 2015 (GT)]
Technischer Zinssatz: 2.00% (Vorjahr: 2.25%)

5.7. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	229'860'440	214'436'392
Verbindlichkeiten	-4'881'627	-5'874'148
Passive Rechnungsabgrenzung	-84'245	-2'135'244
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-3'803'155	-4'347'776
Vorsorgevermögen netto (Vv)	221'091'414	202'079'224
Vorsorgekapitalien / techn. Rückstellungen (Vk)	214'667'697	179'248'159
Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	102.99%	112.74%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses

6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat übernimmt gemäss Reglement Vermögensanlage die strategischen Aufgaben. Er delegiert die Bewirtschaftung an die Anlagekommission und überwacht die Tätigkeit der Anlagekommission. Für die Vermögensanlage gilt ein separates Reglement. Die Aufgaben und Kompetenzen sind festgehalten und werden vom Stiftungsrat teilweise an die Anlagekommission delegiert. Die Anlagekommission bewirtschaftet das gesamte Vermögen im Rahmen der vom Stiftungsrat festgelegten strategischen Asset Allocation. Die Wertschriften sind bei der Valiant Bank AG deponiert.

Die Anlagestrategie sieht rund 45.00% Nominalwerte (Obligationen und Forderungen) sowie rund 50.00% Sachwerte (Aktien und Immobilien-Anteile) vor. Es sind Anlagen im Ausland erlaubt. Die Anlagekommission entscheidet im Rahmen von festgelegten Bandbreiten über die jeweils optimale Zusammensetzung der Vermögensanlagen. Es besteht ein Vermögensverwaltungsvertrag für alle Anlagen mit der Valiant Bank AG, Bern. Der Vermögensverwalter ist im Sinne von Art. 48f Abs. 4 BVV2 zugelassen.

Integrität und Loyalität in der Vermögensverwaltung / Retrozessionen

Die vermögensverwaltende Bank hat bestätigt, dass auf die Vermeidung von Interessenkonflikten grosse Aufmerksamkeit gelegt wird und sie es als sichergestellt erachtet, die geforderten Bestimmungen einzuhalten. Weiter hat die vermögensverwaltende Bank bestätigt, im Berichtsjahr keine Retrozessionen vereinnahmt zu haben.

6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2

Keine.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Der Stiftungsrat hat die Wertschwankungsreserve in Abhängigkeit zur jeweiligen Asset Allocation auf 14.31% (Vorjahr 14.31%) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen festgelegt.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	1'597'598	19'143'909
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	30'719'000	25'650'412
Reservedefizit	-29'121'402	-6'506'503

6.4. Retrozessionen

Die Valiant Bank AG hat im Berichtsjahr Retrozessionen über CHF 103'363 an die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU überwiesen.

6.5. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und Anlagepolitik

Anlagekat. nach BVV 2 in TCHF	31.12.2018		31.12.2017		Anlagestrategie			BVV2 Max.
					Strat. 2018	Band- breite Min.	Band- breite Max.	
Flüssige Mittel / Geldmarkt	9'045	3.93%	6'687	3.12%	5%	0%	15%	100%
Obligationen / Wandelanleihen	96'090	41.80%	88'712	41.37%	45%	20%	90%	100%
Obligationen Schweiz CHF	27'382	11.91%	26'971	12.58%	31%	20%	45%	
Obligationen Ausland CHF	34'450	14.99%	30'717	14.32%				
Obligationen Welt (hedged)	21'272	9.25%	20'320	9.48%	9%	0%	25%	
Wandelanleihen	12'986	5.65%	10'704	4.99%	5%	0%	10%	
Aktien	60'202	26.19%	59'698	27.84%	27%	0%	32%	50%
Aktien Schweiz Direktanlagen	1'026	0.45%	1'002	0.47%				
Aktien Schweiz Kollektivanlagen	32'184	14.00%	31'927	14.89%	15%	0%	20%	
Aktien Welt Kollektivanlagen	26'992	11.74%	26'769	12.48%	12%	0%	20%	
Immobilien	46'438	20.20%	43'659	20.36%	20%	10%	25%	30%
Immobilienfonds Schweiz	46'438	20.20%	43'659	20.36%	20%	10%	25%	
Alternative Anlagen	14'195	6.18%	14'270	6.66%	3%	0%	15%	15%
Rohstoffe (hedged in CHF)	6'229	2.71%	6'418	3.00%	3%	0%	5%	
Übrige alternative Anlagen	8'967	3.90%	7'852	3.66%	0%	0%	10%	
Guthaben / Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'891	1.69%	1'410	0.65%	0%	0%	0%	
Forderungen	348	0.15%	1'014	0.47%	0%			
Anlagen beim Arbeitgeber	3'239	1.41%	396	0.18%	0%			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	304	0.13%	-	0.00%	0%			
Total Vermögen	229'860	100.00%	214'436	100.00%	100%			
Total Fremdwährungen (FW)	26'992	11.74%	26'769	12.49%	0%	0%	30%	30%

6.6. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Keine.

6.7. Marktwerte und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es werden keine Wertschriftenpositionen ausgeliehen (Securities Lending).

6.8. Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Zinserfolg Bankkonten / Geldmarktforderungen	-813	27
Nettoerfolg auf Forderungen	114	-1'150
Ertrag aus Retrozessionen	103'363	n/a
Wertschriftenerfolg	-9'472'431	13'846'998
Ertrag aus Wertschriften	2'273'742	3'681'480
Kurserfolg Wertschriften	-11'746'173	10'165'518
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-51'300	-40'181
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-10'281	-10'229
Zinsen auf Kontokorrent Arbeitgeber	-	-
Aufwand der Vermögensverwaltung	-1'215'981	-1'163'278
Nettoergebnis Vermögensanlagen	-10'647'329	12'632'187

Vermögensverwaltungskosten / Quote	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Transparente Anlagen	229'556'057	214'398'613
Intransparente Anlagen	-	37'779
Total Vermögensanlagen 31.12.	229'556'057	214'436'392
<i>Kostentransparenzquote transparente Anlagen</i>	<i>100%</i>	<i>99.98%</i>
Vermögensverwaltungskosten		
Direkte Kosten aus Wertschriftenanlagen	471'350	445'200
Zwischentotal direkte Kosten	471'350	445'200
<i>in % der kostentransparenten Anlagen</i>	<i>0.21%</i>	<i>0.21%</i>
Indirekte Kosten (TER)	744'631	718'078
Zwischentotal indirekte Kosten	744'631	718'078
<i>in % der kostentransparenten Anlagen</i>	<i>0.32%</i>	<i>0.33%</i>
Total Vermögensverwaltungskosten	1'215'981	1'163'278
<i>in % der kostentransparenten Anlagen</i>	<i>0.53%</i>	<i>0.54%</i>

Intransparente Anlagen	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
	-	37'779
Total intransparente Anlagen	0.00%	0.02%

6.9. Performance der Vermögensanlagen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Summe der Aktiven per 01.01.	214'436'392	201'021'845
Summe der Aktiven per 31.12.	229'860'440	214'436'392
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	222'148'416	207'729'119
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-10'647'329	12'632'187
Performance des Gesamtvermögens (ungewichtet)	-4.79%	6.08%

6.10. Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Kontokorrente Arbeitgeber	3'238'844	396'180
Total Anlagen beim Arbeitgeber	3'238'844	396'180

Der höhere Saldo ausstehender Beitragsrechnungen ist auf den Umstand zurückzuführen, dass das Inkasso der Dezemberbeiträge erst im Januar 2019 erfolgte.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Entwicklung Arbeitgeber-Beitragsreserve		
Saldo per 01.01.	4'347'776	4'118'533
Einzahlungen	406'468	955'849
Übernahme aus Vorsorgewerken	-	92'473
Verwendung für Beitragszahlungen	-837'115	-541'110
Übergabe an andere Vorsorgestiftungen	-124'255	-288'197
Verzinsung	10'281	10'228
Stand per 31.12.	3'803'155	4'347'776
Verzinsung	0.25%	0.25%

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz / Erfolgsrechnung

7.1. Forderungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Steuerverwaltung	262'171	814'091
Guthaben beim Sicherheitsfonds BVG	-	199'795
Guthaben VE/Rentner	85'565	-
Total	347'736	1'013'886

7.2. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Eintritte	-	2'048'126
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Sparbeitragsbefr.	-	49'619
Passive Rechnungsabgrenzung	84'245	37'500
Total	84'245	2'135'245

7.3. Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Im Berichtsjahr wurde der SKMU von der Mobiliar keine gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2017 zugewiesen (Vorjahr CHF 55'529), da der von der Risikoprämie bereits abgezogene, vorschüssige Bonus die berechnete Überschussbeteiligung überstieg.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1. Veränderung Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Freie Mittel Vorsorgewerke ohne Unterdeckung	3'984'737	3'687'156
Stand zu Beginn der Periode	2'801'086	3'875'095
Veränderung	1'183'651	-187'939
Freie Mittel Vorsorgewerke mit Unterdeckung	841'382	-
Stand zu Beginn der Periode	886'069	-
Veränderung	-44'688	-
Freie Mittel(+)/ Unterdeckung(-) Sammelstiftung	-	-
Stand zu Beginn der Periode	-	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss Sammelstiftung	-	-
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	1'597'598	19'143'909
Total ungebundene Mittel	6'423'717	22'831'065
Vorsorgewerke mit Freien Mitteln / Wertschwankungsreserve	6'423'717	22'831'065

Die Zunahme der freien Mittel ergibt sich aus dem Sondereffekt des Ausgleichs der zwei im Vorjahr nicht voll gedeckten Rentenvorsorgewerke.

	31.12.2018	31.12.2017
Erläuterung der Deckungsgrade der Vorsorgewerke		
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von		
100.00% oder höher	242	403
von 95.00% - 99.99%	83	-
von 90.00% - 94.99%	24	-
unter 90.00%	1	-
	350	403

108 Vorsorgewerke sind per 31.12.2018 in Unterdeckung. Wertmässig kann die Unterdeckung der Vorsorgewerke als gering bezeichnet werden.

Im ersten Quartal 2019 konnten die Wertverluste auf der Kapitalanlage aus dem Jahr 2018 kompensiert werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass nur noch vereinzelte Vorsorgewerke sich in Unterdeckung befinden. Der Stiftungsrat wird die Entwicklung eng überwachen und gegebenenfalls die Vorsorgewerke zu Sanierungsmassnahmen anhalten.

9.2. Teilliquidationen

Gemäss den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements ist mit Austritten von Vorsorgewerken die Voraussetzung für eine Teilliquidation erfüllt. Offene Teilliquidationen werden laufend verarbeitet.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2019 tritt der neue Rückversicherungsvertrag mit der Swiss Life AG, Zürich, in Kraft. Wie bisher werden die Risiken Tod und Invalidität kongruent rückgedeckt. Durch die Ablösung der Versicherungslösung von der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Bern, zur Swiss Life AG, Zürich, hat die Stiftung zusätzliche Risikorentner übernommen. Es handelt sich dabei um sechs Witwenrenten und zwei Waisenrenten. Die jährlichen zusätzlichen Rentenleistungen belaufen sich auf CHF 70'326.65 und entsprechen einem zusätzlichen Deckungskapital von CHF 955'961.80. Das Deckungskapital wurde der Stiftung am 22.1.2019 gutgeschrieben.